



ERSTER ERFOLG DER GRÜNEN FRAUEN THURGAU

Seit dem 11. April 2019 gibt es die GRÜNEN Frauen Thurgau. Bereits im ersten Jahr konnte ein erster Erfolg erzielt werden. Am Frauenstreiktag überreichten die Frauen dem Thurgauer Regierungsrat eine Botschaft mit Forderungen. Eine dieser Forderungen wurde bereits umgesetzt.

HHE. Die Co-Leiterin Heidi Heine der GRÜNEN Frauen Thurgau beschreibt das Selbstverständnis: Wir verstehen uns als Gruppierung innerhalb der «GRÜNEN Thurgau», die Frauenthememen aufgreifen und sich aus der Frauensperspektive für «grüne Themen» in der Politik Gehör verschaffen. Wir möchten nicht unter einem «Zwangs-kontext» etwas bewegen. Unsere Ziele sollen durch gegenseitiges Stärken und Vernetzen erreicht werden. Wir können nur dort aktiv sein, wo sich Frauen aus unserer Gruppe engagieren wollen. Selbstverständlich sind auch wir basisdemokratisch organisiert und hoffen

auf rege Teilnahme. Wir behalten uns vor, für gewisse Anlässe «unter Frauen» zu bleiben oder gezielte Personenkreise einzuladen. Wir sind «herrlich» unperfekt und kreativ unterwegs – und das ist gut so!

Wie wir uns organisieren

Wir sind kein eigenständiger Verein, sondern gehören zu den «GRÜNEN Thurgau» und halten uns an deren Statuten. Heidi Heine und Brigitta Engeli sind Co-Leiterinnen. Sie halten mit einer Kerngruppe die Fäden zusammen, greifen Themen auf und sind Ansprechpartnerinnen für Fragen, Ideen und Anregungen. Für die Planung von Aktionen und Veranstaltungen bilden sich Arbeitsgruppen, die im Austausch mit der Leitung stehen. Thematisch orientieren wir uns an den Themen, welche im «Netzwerk grüne Frauen* Schweiz» aktuell sind. Wir freuen uns aber auch, wenn regionale Themen aufgegriffen werden. Eigeninitiative ist erwünscht, gegenseitige Unterstützung und Vernetzung selbstverständlich.

Ein erster Erfolg

Am Frauenstreiktag überreichten die grünen Frauen dem Regierungsrat einen Forderungskatalog. Der Kan-

ton soll aktiv den Frauenanteil in Unternehmen fördern und der Wirtschaftsstandort Thurgau soll mit familienfreundlichen Arbeitszeitmodellen gestärkt werden, um so dem Fachkräftemangel entgegen zu treten. Als dritte Forderung sollen Geburtshäuser auf die kantonale Spitalliste gesetzt werden. Auf diese Forderung trat die Regierung ein und setzte das Geburtshaus St.Gallen ein Jahr später auf die Spitalliste. Dieser Erfolg freut die Frauen, auch wenn es ihnen bewusst ist, dass es noch viel braucht, bis die Anliegen der Frauen in der Politik angemessen gehört und umgesetzt werden.

Die GRÜNEN Frauen Thurgau organisieren seit ihrer Gründung regelmässig Treffen, wie z.B. einen Workshop zum Thema Humor-Frauen-Politik (www.freudeleicht.ch), einen Museumsbesuch zu «Frauen in der Kunst» oder eine Exkursion zu «Offenen Gärten».

KONTAKT

Heidi Heine, h.heine@gruene-tg.ch
Brigitta Engeli, brigitta.engeli@gmail.com

www.gruene-tg.ch
www.facebook.com/gruenefrauen.tg



Bild: Das Geburtshaus St.Gallen steht auch dank der GRÜNEN Frauen TG wieder auf der Thurgauer Spitalliste (www.geburtshaus-sg.ch)